

Wie erkenne ich als PA Mobbing und wie kann ich Auszubildende davor bewahren?

Fortbildung für Praxisanleitende

Mobbing beschreibt das anhaltende, dauerhafte und systematische Beleidigen einer Person durch eine andere Person oder eine Gruppe. Das Phänomen Mobbing unter Kolleginnen und Kollegen ist in der Pflege und in der Pflegeausbildung ein relevantes Problem. Diese Feindseligkeit wird von vielen Auszubildenden sogar als alltäglich wahrgenommen. Bei Feindseligkeit in der Pflege handelt es sich um negative verbale Verhaltensformen, wie z.B. Beschimpfungen, Einschüchterungen, emotionale Erpressung oder Lästereien. Non-verbale negative Verhaltensformen äußern sich z.B. in Ignoranz und Teamausschluss. Besonders Praxisanleitende in ihrer Funktion als Vertrauensperson, sollen dafür sensibilisiert sein Mobbing präventiv zu begegnen und ggf. frühzeitig einzugreifen wenn es bereits zu Mobbing in einem Team gekommen ist.

Inhalte

- Eigenschaften und Rahmenbedingungen, welche Mobbing begünstigen
- Sensibilisierung für Arten und Folgen von Mobbing
- Strategien zum Umgang mit Mobbing
- Präventionsmaßnahmen im Team

Zielgruppe

Praxisanleiter*innen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens

Referentin

Martina Hark, Praxisanleiterin, Berufspädagogin für Gesundheit- und Sozialberufe (BA)

Gesundheit Lippe GmbH	
Termin	25.09.2024
Zeit	8:30 – 16:00 Uhr
Ort	Bildungszentrum am Klinikstandort Detmold
	Berufspädagogischer Anteil (8 h)

Anmeldung

Per Mail an das Bildungszentrum und Personalentwicklung für Berufe im Gesundheitswesen der Gesundheit Lippe GmbH

Frau Schäfer, Tel.: 05231/72-2304, dagmar.schaefer@bzg-lippe.de

Teilnehmergebühr: 110 €. Für Praxisanleiter*innen der Klinikum Lippe GmbH ist die Teilnahme kostenfrei.

Für die Teilnahme können Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegenden (RbP) angerechnet werden.

